

775 „Er braucht auch keiner Stimm'; und, wenn man uns
gebähret,

„Hat, was zu wiſſen ſteht, der Schöpfer uns erkläret.

„Er hat den wüſten Sand auch darum nicht erwält,

„Daß nur ſo wenigen ſein Singen ruchtbar werde,

„Noch ſeine Wahrheit hier in dieſen Staub verhehlt.

780 „Iſt Gottes Siz dann nicht Luſt, Himmel, Tugend,
Erde,

„Und Meer? was ſuchen wir die Höchſten irgend mehr?

„Diſ alles, was du ſiehſt und fühleſt iſt Juppiter.

„Wer zweifelmüthig iſt, mag nach Propheten fragen,

„Wenn ihn Verdruß und Angst vor künftge Fälle plagen.

785 „Kein Götterantwortſpruch iſt, was mich ſicher ſtellt,

„Es iſt ein ſicherer Tod, was meinem Sinn behaget.

„Der Tapfre muß vergehn, und der Verzagte fällt:

„Genug, daß Juppiter uns dieſes hat geſaget.

So ſprach er, und entwich vom Tempel und Altar,

790 Und lies den Glaubensdienſt in ſeiner Würde dar:

Ihr Hammon ward von ihm den Völkern abgetreten,

Ohn' Anfrag' unerforſcht, und ohn' ihn anzubeten.

Er ſelbſt hat ſeinen Spieß in ſeine Hand geſaßt:

Er zog zu Fuß einher vor giſchenden Soldaten:

795 Er gab nicht mit Befehl Geduld zur Arbeitslaſt:

Er zeigte ſolche nur in ſeinen eignen Thaten:

Er ritt auf keinem Thier; ihn hob kein Hals empor;

Er ſaß auf keiner Carr, und legte Zugvieh vor:

Er war der wachſamſte, den ſeltner Schlaf ergößte,

800 Und bey dem Waſſertrunk war er der allerlezte.

Fand endlich ſich ein Brun, wo des Soldaten Muth

Den Durſt zu löſchen wagt; ſo wartet' er von weiten

Bis Troß und Pöbel trank. Wenn man durch wahres

Guth
Sich groſſen Ruhm erwirbt, und in Begebenheiten